

Sitzung des Quartiersbeirates am 02.07.2009
18.30 Uhr bis 21.45 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“

- TOP 1: Protokoll, Tagesordnung, Geschäftsordnung**
- TOP 2: Verfügungsfonds**
- TOP 3: Themenschwerpunkt: Verkehr, Verkehrsberuhigung und HVV**
- TOP 4: (Kurz-)Berichte**
- TOP 5: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Sabine Titz, Dankeskirche
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Protokoll, Tagesordnung

Frau Titz, Vorsitzende des Quartiersbeirates, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der Sitzung am 4.5.2009 wird angenommen.
Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Zum Protokoll vom 4.5.2009 gibt es folgenden Nachtrag:
Herr Piechowiak informiert über die Einladung von Johannes Kahrs, MdB, zu einer Busfahrt nach Berlin, deren Teilnahme für die Elbschloss-Aktiven und Interessierten aus Hamm-Süd für 10 statt 20 Euro möglich sein wird. Die Fahrt findet am 13. Juni statt.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Frau Titz informiert darüber, dass weiterhin Posten im Beirat vakant sind. Es ist ein Stellvertreterposten sowohl in der Gruppe der Gewerbetreibenden als auch in der Gruppe der Institutionen und Einrichtungen neu zu besetzen. Hierzu hat es auch einen Aufruf im Wochenblatt gegeben. Es wird außerdem bekannt gegeben, dass Frau Thomsen den Mitgliedsposten von Frau Reher für die Alida Schmidt-Stiftung / Mehr- generationenhaus übernehmen möchte. Dieses muss noch durch den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung bestätigt werden.

In der Gruppe der Gewerbetreibenden gibt es zwei mögliche Interessenten: Herr Million, der ein Café in der Süderstraße betreibt, und Herr Peter von der Greenfood GmbH. Letztere ist nicht innerhalb des Themengebietes ansässig, sondern im Luisenweg.

Der Beirat beschließt dazu einstimmig, dass der Posten auch durch einen Gewerbetreibenden im direkt dem Themengebiet benachbarten Bereich besetzt werden kann.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

TOP 2: Verfügungsfonds

Antrag 6/2009: Schaukasten vor der Osterbrookschule

Frau Rückert-Poppe stellt den Antrag der Osterbrookschule vor. Die Schule verfügt außerhalb des Gebäudes bisher über keinerlei Informationsmöglichkeiten. Durch einen Schaukasten sollen Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils, Eltern, Schüler und sonstige Interessierte über Schulaktivitäten und –projekte sowie auch über Netzwerke und weitere Einrichtungen und Aktivitäten aus dem Osterbrookviertel informiert werden. Für den Schaukasten werden 1.065 Euro aus dem Verfügungsfonds beantragt. Die Aufstellung erfolgt in Eigenleistung der Schule. Es wird beschlossen, dass der Schaukasten bis zu einer Höhe von 1.100 Euro aus Mitteln des Verfügungsfonds finanziert wird.

Der Antrag 6/2009 wird angenommen.

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 1

TOP 3: Themenschwerpunkt: Verkehr, Verkehrsberuhigung und HVV

Parkplatzsituation und Geschwindigkeitsüberschreitungen Osterbrook/Wendenstraße

Zunächst geht es um die Parkplatzsituation nach dem Neubau von 88 Wohneinheiten im Osterbrook 11 a-c und 13 a-c. Hier habe der Parkdruck deutlich zugenommen. Es wurde im Zuge des Neubaus auch eine Tiefgarage angelegt. Der Stellplatzschlüssel beträgt 0,8 Stellplätze pro Wohneinheit – die sich hieraus ergebende Anzahl von Stellplätzen für die neuen Wohneinheiten wird vermutlich zum größten Teil in der Tiefgarage nachgewiesen – fraglich ist aber, inwiefern diese genutzt wird. Der Parkdruck wird zusätzlich dadurch erhöht, dass im Sackgassenabschnitt nördlich der Wendenstraße einige Stellplätze abgebaut wurden. Gleiches gilt für den Bereich zwischen Borstelmannsweg und der Tchibo-Einfahrt, wo ein Halteverbot eingerichtet wurde. Der bürgernahe Beamte, Herr Zimmermann, stellt klar, dass es in Hamburg keinen Rechtsanspruch auf einen PKW-Stellplatz gibt.

Ein weiteres Anliegen für den östlichen Bereich der Wendenstraße ist die Verkehrsberuhigung durch Einrichtung einer Tempo-30-Zone und die Minderung des Schwerlastverkehrs. Viele Autofahrer und auch LKW-Fahrer fahren in der Wendenstraße sehr schnell, z.T. wird die Straße für Straßenrennen genutzt. Die Schülerinnen und Schüler der Schule Osterbrook überqueren die Straße, um in ihre Schule zu gelangen, die in unmittelbarer Nähe zur Wendenstraße liegt. Außerdem führt durch den Osterbrook ein wichtiger Weg für die Anwohnerinnen und Anwohner in Hamm-Süd, um zum nächsten größeren Supermarkt an der Eiffestraße zu gelangen. Viele Anwohnerinnen und Anwohner sowie Mitglieder des Quartiersbeirates können von Beinahe-Unfällen beim Überqueren der Wendenstraße berichten.

In Bezug auf die Stellplatzdiskussion wird angeregt, die Wendenstraße im betroffenen Bereich zu verengen, indem dort neue Schrägparkplätze eingerichtet werden. Ein weiterer Vorschlag ist die Errichtung von Schwellen. Diese werden allerdings kaum noch eingerichtet, da sie Rettungsfahrzeuge behinderten. Es wird darauf hingewiesen, dass in Tempo-30-Zone üblicherweise keine Zebrastreifen eingerichtet werden und der bestehende Zebrastreifen zur Osterbrookschule somit entfernt würde. Frau Rückert gibt zu bedenken, dass dieser Zebrastreifen ein wichtiger Orientierungspunkt für die Kinder sei und daher nach Möglichkeit - wie an anderen Schulen auch - nicht entfernt werden sollte bzw. eine andere Querungshilfe geschaffen werden soll.

Empfehlung 3/2009 des Quartiersbeirates Osterbrook

Der Quartiersbeirat empfiehlt dringend eine Verkehrsberuhigung im östlichen Teil der Wendenstraße durch folgende Einzelmaßnahmen:

- die Einrichtung einer temporegulierten Zone mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.
- die Herstellung von Verschwenkungen in der Fahrbahn mit der Möglichkeit, dort auch Parkplätze zu schaffen, die in diesem Bereich der Wendenstraße ohnehin knapp sind.

Außerdem wird dringend empfohlen, den Zebrastreifen an der Ecke Osterbrook/Wendenstraße trotz Tempo-30-Zone bestehen zu lassen, da dieser zur Schulwegsicherung der Schülerinnen und Schüler der Schule Osterbrook unerlässlich ist.

Ja: 12, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Verkehrsberuhigung

Es wird angeregt, den Zebrastreifen vor der Dankeskirche wieder zu installieren, da hier ein reger Kinderverkehr zwischen KiTa und Schule herrsche. Die Bordsteinabsenkung und Pfeiler für entsprechende Schilder seien noch vorhanden, es bräuchten lediglich Schilder und Streifen angebracht werden. In diesem Zusammenhang wird auch auf einen Verkehrsunfall mit einem 11-Jährigen Mädchen hingewiesen, der sich in diesem Bereich kürzlich ereignet hat. Herr Zimmermann würde einen Zebrastreifen an dieser Stelle sehr begrüßen, die Chancen hierfür stünden aber aufgrund der Tempo 30-Zone nicht gut.

Empfehlung 4/2009 des Quartiersbeirates Osterbrook

Der Quartiersbeirat empfiehlt die Wiedereinrichtung des Zebrastreifens an der Ecke Süderstraße Osterbrook.

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Herr Zimmermann berichtet über verschiedene Geschwindigkeitsmessungen der Polizei. Im östlichen Bereich der Süderstraße hat zweimal eine jeweils 48-stündige Messung mit einem Tempo-Sys-Gerät stattgefunden. Die Messung habe keine relevanten Ausreißer angezeigt. 95% der Fahrzeuge lagen im Bereich zwischen 35-37 km/h. Weitere Messungen führten zum gleichen Ergebnis. Im Bereich Wendenstraße wurde aufgrund der Baustelle noch keine Tempomessung durchgeführt. Nach Abschluss der Baumassnahmen könne hier eine Messung mit einem Tempo-Sys-Gerät durchgeführt werden. Sollte die zulässige Geschwindigkeit überschritten werden, will sich Herr Zimmermann für eine Tempomessung einsetzen.

Exkurs: Briefkästen im Quartier

Es wird darauf hingewiesen, dass der bestehende Briefkasten besonders an den Wochenenden überfüllt sei. Außerdem sei der Weg die Süderstraße hinunter zum Briefkasten für Ältere recht weit.

Empfehlung 5/2009 des Quartiersbeirates Osterbrook

Der Quartiersbeirat empfiehlt die Einrichtung eines Briefkastens an der Bushaltestelle Braune Brücke direkt vor dem Elbschloss an der Bille.

Zur Begründung: Der Briefkasten an der Ecke Schadesweg/Süderstraße ist an Wochenenden regelmäßig überfüllt. Gleichzeitig ist die Wegstrecke zum nächsten Briefkasten im Osterbrook für ältere Menschen z.T. sehr weit. Mit der Einrichtung eines Briefkastens an der Bushaltestelle oder eventuell direkt am Elbschloss wäre sicher gestellt, dass viele Menschen auf dem Weg in die Stadt ihren Brief in den Briefkasten werfen können. Außerdem würde sich die Menge der Briefe, die den bisherigen Briefkasten regelmäßig überfüllt, auf zwei Briefkästen an verschiedenen Standorten verteilen.

Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Endhaltestelle Buslinie 112: Altpapier- und Glascontainer

Herr Weiler, Fachamt Management des öffentlichen Raums berichtet, dass die Stadtreinigung bereits über das Problem des Containerstandortes an der Busendhaltestelle „Braune Brücke“ informiert worden sei. Die Container stehen zu dicht am Ausstiegsbereich, so dass sich Probleme für Rollstuhlfahrer sowie

Menschen mit Rollatoren und Kinderwagen beim Aussteigen ergeben. Die Bushaltestelle ist in dieser Form nicht barrierefrei. Wenn die Container in diesem Bereich verbleiben, kann außerdem der Marktstand nicht aufgestellt werden. Herr Weiler bittet darum, die Situation zu beobachten. Sollte sich nichts tun, müsse die Stadtreinigung erneut angesprochen werden.

HVV-Anbindung

Neben der zu niedrigen Fahrfrequenz der Busse und der mangelhaften Anbindung des Quartiers in den Abendstunden, wird darauf hingewiesen, dass eine Querverbindung zum Wandsbeker Markt fehlt. Hierfür wird die Weiterleitung der Buslinie 130 von der U Burgstraße über die Carl-Petersen-Straße zum Wandsbeker Markt vorgeschlagen.

Da an der Beiratssitzung leider kein Vertreter des HVV teilnehmen konnte, wird nun eine Arbeitsgruppe „HVV“ gegründet, die die verschiedenen Anregungen aus dem Beirat zusammenstellt und dann an den HVV weiterleitet und außerdem eine Beiratsempfehlung vorformuliert. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Frau Titz, Herr Baustian, Herr Kienscherf und Herr Lange.

Exkurs: Vorschlag von Gestaltungselementen für den Quartiersplatz

Herr Paasch von der CDU schlägt vor, im Zuge der Neugestaltung des Quartiersplatzes hier eine historische Litfasssäule aufzustellen. Diese ginge auf den Bedarf an Informationsflächen im Quartier ein, die Fläche können von Akteuren aus dem Elbschloss verwaltet werden. In Ergänzung könnten außerdem noch historische Laternen aufgestellt werden. Es wird angemerkt, die Auswahl der Gestaltungselemente in den Gesamtzusammenhang der Platzplanung zu stellen.

Für die Planung des Platzes findet am Samstag, dem 19. September von 11-15 Uhr ein Beteiligungsworkshop statt, im Elbschloss statt, zu dem alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen sind.

TOP 4: (Kurz-)Berichte

Planung zum Billegrundstück

Frau Winch und Herr Theel stellen den aktuellen Planungsstand zum Billegrundstück vor. Es ist ein fünfgeschossiges Gebäude vorgesehen. In vier Geschossen sollen Wohnungen hergestellt werden, das Untergeschoss bietet Platz für den Hammerdeicher Ruderverein. Die notwendigen Stellplätze werden ebenerdig geschaffen. Vom Spielplatz zum Wasser soll eine Grünverbindung angelegt werden. Entlang des Billeufers entstehen Liegeplätze für Hausboote.

Stand Planrechtsänderung

Frau Winch berichtet über den aktuellen Stand der Planrechtsänderung und erläutert die Grundlagen des B-Plans. Vor der Veröffentlichung des Text-Planes muss nun zunächst von Herrn Schreiber der Aufstellungsbeschluss unterschrieben werden.

Bericht aus der "AG Öffentlichkeitsarbeit"

Das Informationsmaterial (Beiratsflyer) wurde von der "AG Öffentlichkeitsarbeit" im Quartier verteilt. Als nächstes soll ein Internetauftritt entwickelt werden. Die Domain-Namen osterbrookviertel.de und osterbrook-viertel.de seien bereits durch die BGFG gesichert. Es wird berichtet, dass die BGFG zusammen mit der Elisabeth-Kleber-Stiftung bereits eine Quartiersplattform im Rahmen des ExWoSt-Projektes vorbereitet hat.

"AG Namensgebung Quartiersplatz"

Die Namens-AG hat sich im Stadtteilarchiv Hamm getroffen, um Anregungen für die Namensfindung für den neuen Quartiersplatz zu sammeln. Trotz des umfangreichen Materials wurden aber keine historischen Bezüge (berühmte Personen o. ä.), die als Namensgeber dienen könnten, gefunden, so dass die Gruppe selbst Namensvorschläge vorgelegt hat. Auf dem Spielplatzfest wurden weitere Anregungen gesammelt. Die bisher größte Zustimmung erhält der Name „Platz an der Bille“. Bis zum 19. September haben Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers weiterhin Gelegenheit, ihre Vorschläge in der Sammelstelle im Elbschloss an der Bille einzureichen.

"AG-Rezeptsammelstelle"

Da im Elbschloss aus rechtlichen Gründen keine Rezeptsammelstelle eingerichtet werden darf, hat die AG ein Gespräch mit mehreren Apothekern geführt. Einige Apotheken bieten bereits Botendienste an, dieses sei anscheinend nicht hinreichend bekannt. Um diesen Dienst in Anspruch nehmen zu können, müsse man aber bei der entsprechenden Apotheke registriert sein.

Außerdem wurden von der AG ein Artikel und ein Flyer für das Wochenblatt erstellt, die aber bisher noch nicht erschienen sind. raum + prozess setzt sich noch einmal mit Herrn Böttcher vom Wochenblatt in Verbindung.

TOP 5: Verschiedenes

Frau Gumprecht teilt mit, dass Frau Korth von der Elisabeth-Kleber-Stiftung nun immer dienstags vormittags und donnerstags nachmittags zunächst bis Ende des Jahres im Elbschloss anzutreffen sei.

Herr Theel berichtet von einem Besuch bei der BGFG einer Gruppe (Wohnungswirtschaft) aus Paris. Diese war sehr überrascht, wie positiv sich das Viertel präsentiere.

Herr Piechowiak wünscht sich, dass die Bekanntmachung von Festen zukünftig besser organisiert wird. In diesem Zusammenhang schlägt Frau Winch vor, dass die SBB hier möglicherweise unterstützen könne. Die Öffentlichkeitsarbeits-AG bietet an, eine Checkliste für Aushänge zu entwickeln.

**Die nächste Beiratssitzung findet
am Dienstag, 22. September 2009
ab 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch / Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Silke Edelhoff, Mone Böcker
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch
Tel.: 040 - 42854 - 3378
Email: susanne.winch@hamburg.mitte.hamburg.de

Anlagen:

- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Präsentation zum Quartiersplatz

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution
Adamczik, Klaus-Peter	GAL
Barbier, Clement	
Baustian, Bernd	
Edelhoff, Silke	raum + prozess
Gugel, Thomas	
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Kienscherf, Dirk	SPD
Korth, Karina	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Möller, Joska	Jab-Design
Mühlbach, Marco	Hammerdeicher Ruderverein
Paasch, Sebastian	CDU
Piechowiak, Horst	
Pohle, S.	BGFG
Preising, Tobias	
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Rückert-Poppe, Franziska	Ganztagsschule Osterbrook
Schmidt, Thorsten	
Schulz, Monika	
Stolze, Barbara	FLUWOG-Nordmark eG
Theel, Ingo	BGFG
Titz, Sabine	Dankeskirche
Westphal, Helmut	
Westphal, Frau	
Winch, Susanne	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirk Hamburg-Mitte
Zimmermann, Arne	PK 41, BüNaBe
Herr Wolf ?	